Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 31/32: **Instandsetzung A2**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geländer und Brüstungen

Geländer und Brüstungen sind wichtige Gestaltungselemente von Bauwerken. Neben der Ästhetik spielt aber auch ihre Funktion eine wichtige Rolle: Sie sollen das Gefühl von Sicherheit vermitteln und vor Risiken schützen. Planung und Ausführung von Brüstungen und Geländern sind in der Norm SIA 358 «Geländer und Brüstungen» festgehalten. Diese Norm beschränkt sich auf allgemeine Festlegungen, denn eine Regelung sämtlicher denkbarer Fälle ist praktisch unmöglich. Nun hat sich allerdings gezeigt, dass selbstverständlich erscheinende Anforderungen an Geländer und Brüstungen nicht selten vernachlässigt werden. Deshalb behandelt die vorliegende Dokumentation zum Thema – ergänzend zur Norm – einige wichtige Themen, so zum Beispiel Sicherheit und Unsicherheit, Gesetz und Bauvorschriften oder die Beurteilung von Sicherheitsfragen in bestehenden Bauwerken.
Die Dokumentation SIA D 0158 «Geländer und Brüstungen» trägt den Untertitel «Aspekte zur Anwendung der Norm SIA 358». Angesprochen sind also in erster Linie Planer und Unternehmer, die sich mit der Konzeption und Konstruktion von Geländern und Brüstungen beschäftigen. Sie finden hier ergänzend zur Norm und zur Baugesetzgebung Leitplanken in Form von praxisbezogenen Beiträgen, die während der vergangenen Jahre in der Zeitschrift SI+A (heute tec21) publiziert worden sind. Diese Fallbeispiele wurden für die Dokumentation überarbeitet, erweitert und aktualisiert. Vor allem aber liegt nun ein handlicher Leitfaden vor, der sowohl für Baufachleute als auch für Bauherren das Thema in konzentrierter Form ausbreitet.

KORRIGENDA «QUALIFIKATION STAHLBAUBETRIEBE»
Bei der Publikation der Tabellen «Qualifikation Stahlbaubetriebe» in tec21, Heft 29-30, ist uns bei den Tabellenüberschriften ein Fehler unterlaufen: Die dort unter «Betriebsausweis S1 nach Norm SIA 161/1» aufgeführten Betriebe haben den «Betriebsausweis S2 nach Norm SIA 161/1» erhalten und umgekehrt; d.h. die Überschriften der beiden Tabellen sind leider vertauscht worden. Wir bitten um Entschuldigung.

Göhner Merkur Totalunternehmung AG – Immobilien Post – Behördendelegation Masterplan Bahnhof Bern

Überbauung Bahnhof Bern West
Projektwettbewerb mit Anteil Ideenwettbewerb

Die Auftraggeberinnen führen ein selektives Verfahren zur Teilnahme am Wettbewerb durch, mit dem Ziel ca. 8–10 Planungsteams auszuwählen.

Aufgabenstellung:
Der Projektwettbewerb beinhaltet die Planung der Gleisüberbauung westlich des Hauptbahnhofs Bern. Büro- und Verkaufsflächen, Kinos, Ausbildungsstätten, Wohnungen und Restaurationsbetriebe sollen optimal in den Stadtraum eingegliedert werden.
In diesem Rahmen wird auch der Westausgang des Bahnhofs Bern neu gestaltet. Mehr als ein Drittel aller Bahnreisenden werden dort in Zukunft die Perrons betreten oder verlassen.
Der Bauumfang beträgt ungefähr 16500 m² Bruttogeschossfläche.

Der Ideenwettbewerb sucht nach Lösungen für die Umnutzung des unmittelbar benachbarten Postbahnhofs. Die zukünftige Funktion dieses Gebäudes liegt in engem Zusammenhang mit der Gleisüberbauung.
Das Bauvolumen beträgt ungefähr 15000 m² Bruttogeschossfläche.

Ziel der beiden Wettbewerbe ist die Aufwertung des Gebietes zu einem gut durchmischten, urbanen Raum, in dem das Zusammenwirken von Stadtraum, Infrastruktur und kommerziellen Aktivitäten zu einer überzeugenden Lösung führen sollte.

Verfahrensart:
Das selektive Verfahren sowie der Projektwettbewerb mit Anteil Ideenwettbewerb werden nach SIA Ordnung Nr. 142 durchgeführt. Der Wettbewerb unterliegt nicht den Bestimmungen des GATT.

Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch.

Gesamtpreissumme:
SFR 300 000.– (exkl. Mwst)

Beurteilungsgremium:
Gemeinderat Alexander Tschäppät (Vorsitz), Stéphanie Cantalou, Silvia Gmür, Bernhard Karpf, Walter Hunziker, Paul Zutter, Andreas Steiger, Dr. Jürg Sulzer, Daniel De Zordo, Martin Zobrist, Manfred Jakob, Jürg U. Schäffler, Thomas Koerfer.

Weiterbearbeitung:
Das Beurteilungsgremium gibt zuhanden des Investors eine Empfehlung ab. Die Veranstalterinnen beabsichtigen die Realisierung des vom Beurteilungsgremium empfohlenen Vorschlages zum Projektwettbewerb. Der definitive Entscheid betreffend Umfang und Art des weiteren Auftrags bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Teilnahmeberechtigung:
Für die Teilnahme am Wettbewerb können sich Planungsteams unter Federführung der Architekten bewerben. Der Wettbewerb wird unter ausgewählten Planungsteams ausgeführt, die die Bereiche Architektur, Städtebau, Bauingenieurwesen, Verkehrs- und Installationsplanung abdecken.

Die Fachleute können sich nur mit einem Team bewerben.

Termine:

Versand der Ausschreibungsunterlagen ab	20. August 2001
Eingabe der Bewerbungen bis	21. September 2001
Präselektion	19. Oktober 2001
Wettbewerbsausgabe	30. Oktober 2001
Jurierung	März 2002
Projektierung	ab Frühjahr 2002
Ausführung	ab Sommer 2003

Bestellung des Wettbewerbprogramms:
Bezug der Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Post- und Email-Adresse mit dem Vermerk «Wettbewerb Überbauung Bahnhof Bern West» bei:

Bauart Architekten
Laupenstrasse 20
3008 Bern

bauart@bauart.ch